

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

23. März 1949

Blatt 294

Noch einmal "Künstlerische Volkshochschule"

Der Vorstand der Künstlerischen Volkshochschule an der Akademie der Bildenden Künste ersucht uns um Veröffentlichung der nachstehenden Mitteilung:

Zu der Mitteilung der Hochschülerschaft an der Akademie der bildenden Künste, daß die Hörer der Meisterschule für Kunst-erziehung "jahrelang unentgeltlich in den Kursen der Künstlerischen Volkshochschule, Leitung Prof. G. Matejka-Felden, mitwirkten", stellt der Vorstand der Künstlerischen Volkshochschule fest daß die Hörer seit 1947 (im Gründungsjahr des Vereines) als Kursleiter und Assistenten an der Künstlerischen Volkshochschule mitgearbeitet haben. Diejenigen von ihnen, die eigene Kurse selbstständig führten - im Sommersemester 1949 sind es 4 Hörer - erhielten das gleiche Honorar wie alle anderen Kursleiter an der Volkshochschule.

Eine zweite Gruppe von Hörern - im Sommersemester 1949 sind es drei Hörer - waren als Assistenten bei Zeichen- und Malkursen beschäftigt. Sie bekamen das an den Volkshochschulen übliche Honorar.

Eine dritte Gruppe arbeitete bei den Kinderkursen und den Vormittagskursen für Zeichnen und Malen - im Sommersemester 1949 waren es 23 Hörer - als Helfer mit und bekamen dafür kein Entgelt, da dies ja nur eine praktische Übung für ihr Studium war. Wenn diese Hörer sich bewährten, bekamen sie eigene Kurse an der Künstlerischen Volkshochschule oder an anderen Volkshochschulen. So sind im Sommersemester 1949 neun Hörer als Kursleiter an anderen Volkshochschulen tätig. Die Bestätigung für den Empfang der Honorargelder durch die Hörer liegen in der Kanzlei der Künstlerischen Volkshochschule auf.

Mauerziegel für Wien
=====

Das Bauprogramm der Stadt Wien, zu dessen Erfüllung erst vor wenigen Tagen durch die Beschlüsse des Gemeinderatsausschusses für Bauangelegenheiten weitere Aufträge für 50 Millionen Schilling vergeben wurden, bringt verschiedenen Professionen des Baugewerbes zum ersten Mal nach Kriegsende eine richtige Bausaison.

Wie weit sich die Verhältnisse gegenüber den Vorjahren gebessert haben, beweist auch die Situation auf dem Gebiet der Materialbeschaffung. Es wurden zum Beispiel auf einmal neun Millionen Mauerziegel bestellt. Bemerkenswert ist der Ankauf von 2 Millionen Mauerziegeln in Ungarn, die schon in den nächsten Tagen von den Soproner Werken an die Wiener Baustellen geliefert werden. Die 400 Waggons ungarischer Mauerziegel sind nach vielen Jahren wieder die erste ausländische Lieferung dieses Baumaterials nach Wien. Die ungarischen Ziegeln werden mit Schillingen im Kompensationsweg beglichen.

Die gegenwärtigen Bestellungen von 9 Millionen Mauerziegel würden für den Aufbau von drei Wohnhausanlagen im Ausmaß der Baubjekte in der Simonygasse oder für zwei Siedlungen genügen. Außer^{den}/bei dem Ziegelwerk in Gänserndorf bestellten 2 Millionen Ziegel, wurden auch Altziegel zum Preis von 35 Groschen je Stück angekauft.

In der morgigen Sitzung des Bauausschusses wird Stadtrat Novy über neue Projekte von Wohnhausanlagen referieren.

Wechsel im Amt des Stadtrates für Wirtschaftsangelegenheiten
=====

Wie die "Rathaus-Korrespondenz" erfährt, wird der Amtsführende Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten, Karl Flödl, in der nächsten Sitzung des Wiener Gemeinderates am Freitag sein Amt zurücklegen. Der Rücktritt erfolgt mit Rücksicht auf seine Berufung in eine wichtige wirtschaftliche Funktion der Österreichischen Volkspartei, die seine ganze Arbeitskraft erfordern wird.

23. März 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 296

Als Nachfolger des ausscheidenden Stadtrates wurde seitens der Wiener Landesparteileitung der Österreichischen Volkspartei der Gemeinderat Dipl.Kfm. Richard Nathschläger nominiert. Dieser wird wahrscheinlich ebenfalls schon in der am Freitag stattfindenden Sitzung des Wiener Gemeinderates gewählt werden.

Warenstandsmeldungen

=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Auf Grund einer Weisung des Bundesministeriums für Volksernährung entfällt die mit 27. März 1949 fällige periodische Warenstandsmeldung für den Lebensmittel-Kleinhandel.

Die weiteren Termine zur Erstellung des Warenstandes sind der 22. Mai 1949 (43/4) und von da ab das Ende jeder 3. Periode.

Das Landesernährungsamt Wien behält sich vor, gegebenenfalls für bestimmte Lebensmittel einen früheren Termin für die Erstellung von Warenstandsmeldungen zu bestimmen.

Die Warenstandsmeldungen der Lebensmittel-Großhändler sind am Ende jeder Periode zu erstellen.

Die 91. wiederhergestellte Schule

=====

Im Rahmen einer kleinen Feier übernahm heute der geschäftsführende Präsident des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Hofrat Dr. Zechner, das freigemachte Schulgebäude in Wien 7., Zieglergasse 49, als einundneunzigste wiederhergestellte Schule.